

Eine Reise wie ein Traum....

Schon zwei Wochen bevor die Reise los geht, steigt die Vorfreude auf das kleine Abenteuer. Das Zimmer wird zum Gepäckraum und die letzten Impftermine beim Arzt werden vervollständigt, „lebensnotwendige“ Einkäufe getätigt und Spenden in jeglicher Form gesammelt. Und dann geht alles doch schneller als man denkt und man steht am Flughafen in Frankfurt und trifft alle bekannten Gesichter wieder, die man ca. 4 Wochen zuvor am Workshop-Wochenende kennengelernt hat. Wir sind 9 mutige Ausreißer, sechs Mädels und drei Jungs, im Alter von 19-26 und kommen aus den verschiedensten Ecken Deutschlands. Nicht nur deswegen ist für den ersten interkulturellen Austausch bereits gesorgt. Keiner weiß so recht, was auf ihn zukommt, denn außer ein paar Bildern hat man keine Vorstellung wo man die nächsten 4 Wochen wohnen wird. Hätte man davor schon gewusst, wie wohl man sich in Okondjatu fühlen wird, dann wäre die Spannung wohl noch größer gewesen.

Wir schlafen in Zelten, im Hinterhof der Pastorenfamilie, und dank den neu gekauften Matratzen ist der Komfort besser als erwartet. Da wir erst in der Dunkelheit das kleine Dorf Okondjatu erreichen, erwartet uns ein spannender Morgen. Und dann sind wir mitten drin, im Leben der namibischen Menschen.



Am Workshop-Wochenende hatten wir uns überlegt, welche „Aufgaben“ wir im Dorf übernehmen wollen. Unser Schwerpunkt lag in der Gestaltung des Kindergartenspielfeldes. Somit verbrachten wir die meisten Tage an diesem wundervollen Ort. Hier hieß es anpacken und die Zeit mit unbeschwerten Kindern genießen. Und am Ende waren wir stolz auf unsere Arbeit mit einigen Dorfbewohnern, eine Wippe, ein Parcours aus Reifen, das erste Regal, das der

Kindergarten je gesehen hatte und eine Schaukel konnten wir auf dem Spielplatz errichten.

Den Rest der Nachmittage verbrachten wir mit vielen mutigen und entdeckungsfreudigen Kids. Malen, Basteln, Spielen und das Gestalten von Perlenschmuck standen im Vordergrund. Nebenbei unternahmen wir viele Ausflüge in die naheliegenden Ortschaften. Auch der Kontakt zu den Namibiern blieb uns nicht verwehrt, so wurden wir Mädchen in das Korbballteam und die Jungs herzlich in das Fußballteam aufgenommen. Gekrönt wurde der kulturelle Austausch mit einem Wochenende mit Fußball – und Korbballturnier in Swakopmund, am Atlantik.



Denn die meisten Mitreisenden hatten dieses Naturspektakel noch nie gesehen.

Der internationale Abend war für uns alle nochmal eine intensive Erfahrung und Freundschaften wurden vertieft.



Nach drei Wochen mussten wir leider die Pastorenfamilie schweren Herzens zurücklassen. Doch es blieb nicht viel Zeit für Abschiedsschmerz, denn die Vorfreude auf den Etosha Nationalpark, Swakopmund und die Dünen schickte uns in ein neues Abenteuer. Ein Highlight jagte das andere. Über Elefanten, Delphine und viel Sand endeten wir schließlich in der westlich geprägten Hauptstadt Windhoek. Von hier aus hieß es wieder Koffer packen für Deutschland – der letzte Abend jedoch wird uns allen für immer in Erinnerung bleiben, da unser jüngstes Mitglied Fabi seinen 20. Geburtstag feierte.

Namibia – wir werden dich vermissen und ein Wiedersehen ist garantiert!
Bist du reiselustig, offen für eine neue Kultur – gespannt auf Abenteuer – dann bist du für diese Reise der perfekte Kandidat.

Danke für alles, Namibia – deine Jana, Mona, March, Jessi, Anna, Paddy, Fabi, Carsten und Lucie

Teilnehmende 2014

